



**Gastro-Liga e. V.**

Deutsche Gesellschaft  
zur Bekämpfung der Krankheiten  
von Magen, Darm und Leber  
sowie von Störungen des Stoff-  
wechsels und der Ernährung e. V.

Friedrich-List-Str. 13  
D-35398 Gießen

Phone +49-641-97481-0  
FAX +49-641-97481-18  
geschaeftsstelle@gastro-liga.de  
www.gastro-liga.de

## **Darmkrebs: Vorsorge rettet Leben**

Telefonische GASTRO-Sprechstunde mit Experten der Gastro-Liga e. V. zum Thema Darmkrebsvorsorge am 1. Februar und am 1. März 2017 (jeweils Mittwoch) von 18 bis 20 Uhr

**Jährlich erkranken in Deutschland über 60.000 Menschen an Darmkrebs. Eine frühzeitige Vorsorgeuntersuchung kann diese lebensgefährliche Erkrankung in den meisten Fällen jedoch verhindern. Das gesetzliche Früherkennungsprogramm sieht bei Männern und Frauen deshalb ab dem 50. Lebensjahr regelmäßige Untersuchungen zur Darmkrebsvorsorge vor. Menschen mit erhöhtem Risiko sollten hingegen bereits in jungen Jahren an regelmäßige ärztliche Kontrollen denken.**

Eine der einfachsten Untersuchungen zur Früherkennung von Darmkrebs ist der Okkultbluttest. Dabei prüft der Arzt den Stuhl auf nicht sichtbare Blutspuren. Denn viele Vorstufen von Darmkrebs, wie zum Beispiel Polypen, können zu leichten Blutungen im Darm führen. Der Test erfordert lediglich eine Stuhlprobe. Er ist somit für den Patienten nicht belastend. Allerdings ist diese Untersuchung nicht ganz zuverlässig, da zum Beispiel nicht bei allen Darmkrebsvorstufen immer Blut austritt.

### **Darmspiegelung gibt Sicherheit**

Spätestens ab dem 55. Lebensjahr ist deshalb etwa alle zehn Jahre eine Darmspiegelung sinnvoll. Dabei führt der Arzt einen dünnen und mit einer Kamera versehenen Schlauch in den Darm ein. Auf diese Weise kann er verschiedene Krebsvorstufen mit hoher Sicherheit erkennen. Diese Untersuchungsmethode hat neben der guten Trefferquote einen weiteren Vorteil: Kleine Werkzeuge am Schlauch ermöglichen es dem Arzt, gefundene Krebsvorstufen sofort zu entfernen.

Eine Darmspiegelung dauert nur etwa 20 Minuten und ist in der Regel relativ schmerzlos. Manche Patienten empfinden die Bewegungen des Schlauchs jedoch als unangenehm. Auf Wunsch kann der Arzt deshalb vorher ein leichtes Beruhigungsmittel geben, sodass die Untersuchung nahezu ohne spürbare Unannehmlichkeiten verläuft. „Viele Patienten blicken einer Darmspiegelung mit Unbehagen entgegen“, berichtet PD Dr. Christian Pox, Gastroenterologe am Krankenhaus St. Joseph-Stift in Bremen und Vorstandsmitglied der Gastro-Liga. „Hinterher wundern sich aber die meisten, wie schnell und problemlos der ganze Prozess abläuft.“

### **Bei Risikofaktoren früh an Vorsorge denken**

Ab dem 50. Lebensjahr steigt das Risiko für die altersbedingte Entwicklung von Darmkrebs stetig an. Die Erkrankung kann jedoch auch in jüngeren Jahren auftreten. Besonders Menschen mit bestimmten Risikofaktoren sollten sich mit ihrem Arzt über geeignete Vorbeugungsmaßnahmen beraten. Zu den bekannten Risikofaktoren gehören vor allem Fälle von Darmkrebs in der Familiengeschichte oder das Vorhandensein von chronisch entzündlichen Darmerkrankungen wie Colitis ulcerosa und Morbus Crohn.

### **Gesunder Lebensstil kann das Risiko senken**

Wer sich vor Darmkrebs zusätzlich schützen will, sollte vor allem auf eine ausgewogene Ernährung achten und Übergewicht vermeiden. Auch der Verzicht auf das Rauchen senkt das Darmkrebsrisiko und hat zudem einen positiven Einfluss auf die allgemeine Gesundheit.

**Haben Sie Fragen zum Thema Darmkrebsvorsorge? Dann rufen Sie an. Die Experten der Gastro-Liga e. V. geben Ihnen gerne Antwort. Am 1. Februar und am 1. März 2017 (jeweils Mittwoch) von 18 bis 20 Uhr ist die GASTRO-Sprechstunde unter Tel.: 0641 – 9 74 81 20 zu erreichen.**

Unter [www.gastro-liga.de](http://www.gastro-liga.de) steht Ihnen im Bereich „Unser Service“ eine Vielzahl an Broschüren zu unterschiedlichen Verdauungsthemen kostenlos zum Download zur Verfügung, unter anderem zum Thema Darmkrebs und den Vorsorgeuntersuchungen.